

PROTOKOLL

vom Kongress des SB NRW am 17.05.2009 in Bochum,
ACHAT Hotel Bochum

Anwesend: laut Anwesenheitsliste (die Bestandteil des Originalprotokolls ist)
Delegierte von 27 Bezirken,
15 Präsidiumsmitglieder (darunter 6 Vertreter der Verbände),
ein Ehrenpräsident,
Beauftragte und Gäste

Beginn: 14.03 Uhr

Ende: 15.33 Uhr

TOP 1: Begrüßung

Der Präsident des SBNRW, Dr. Weyer, begrüßt zum turnusmäßigen Kongress zunächst die Anwesenden allgemein. Besondere Grüße gelten dem Ehrenpräsidenten des DSB und des SBNRW Alfred Schlya, dem Präsidenten des Landesschachbundes Brandenburg Hilmar Krüger und dem Schatzmeister des DSB, zugleich Präsident des benachbarten Landesverbandes Niedersachsen, Michael Langer.

Krüger hebt in seinem Grußwort auf die langjährigen guten partnerschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Landesverbänden ab, die auch in den kommenden Jahren Bestand haben soll. Er zeichnet ein insgesamt positives Bild der Verhältnisse in seinem Verband und freut sich über einen Mitgliederzuwachs von 5% in den vergangenen zwei Jahren. Krüger wünscht dem Kongress einen guten Verlauf, gute Wahlen und viel Erfolg. Langer bedankt sich für die Einladung, überbringt Grüße des DSB-Präsidenten Prof. Dr. Robert von Weizsäcker und hofft, eine lehrreiche, konstruktive Veranstaltung zu erleben. Er erinnert sich gern an vier Jahre Zusammenarbeit mit dem vormaligen DSB-Präsidenten Alfred Schlya. Er ist bereit, zu gegebenem Zeitpunkt Fragen zu beantworten.

Präsident Dr. Weyer stellt fest, dass frist- und formgerecht eingeladen wurde. Da sich kein Widerspruch erhebt, gilt die mit der Einladung vorgelegte Tagesordnung als genehmigt.

Auf Bitten des Präsidenten erheben sich die Kongressteilnehmer zu Ehren der seit dem vergangenen Kongress Verstorbenen und gedenken stellvertretend des früheren Bezirksvorsitzenden Emscher-Lippe und Trägers der SBNRW-Ehrennadel Heinz Ritter.

TOP 2: Feststellung der Stimmberechtigung

Geschäftsstellenleiter Beckers ermittelt, dass die Delegierten von 26 Bezirken zusammen mit 15 Präsidiumsmitgliedern und einem Ehrenpräsidenten über insgesamt 223 Stimmen verfügen. Durch einen Nachzügler unter den Bezirksvertretern erhöht sich die Gesamtzahl der Stimmen auf 232. Nicht vertreten auf dem Kongress 2007 sind die Bezirke Mühlheim/Ruhr, Hochsauerland, Lippe und Bonn-Rhein-Sieg.

TOP 3: Berichte der Präsidiumsmitglieder und Beauftragten

Präsident Dr. Weyer ruft die Berichte in der im Kongressheft abgedruckten Reihenfolge auf.

Seinem eigenen Bericht fügt der Präsident Informationen von der Arbeitstagung mit den Bezirksvorsitzenden am 04.04.2009 an und verbindet sie mit seinem Dank für die dort verantwortungsvoll geleistete Arbeit. Vorrangig wurden die Themen *Anti-Doping* und *Jubiläum 2011* für den Kongress vorbereitet. Innerhalb des Zeitrahmens 25. Mai bis 4. Juni 2011 der Jubiläumsveranstaltungen sollen in Bonn die Deutschen Einzelmeisterschaften (allgemein und Frauen), der DSB-Kongress und der SBNRW-Kongress ausgerichtet werden. Die anwesenden Bezirksvertreter und das Präsidium erklärten sich nach ausführlicher Diskussion der Vorhaben und der Finanzierungsprobleme dazu bereit, die veranschlagten Kosten für den SBNRW in Höhe von 60.000 € und darüber hinaus eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 30.000 € mitzutragen.

Schatzmeister Chadt-Rausch ergänzt, dass dementsprechend der bisher angesparte zweckgebundene Betrag von 50.000 € bei der Behandlung des Nachtragshaushalts 2009 um 10.000 € aufgestockt werden muss, damit u. a. Verträge auf sicherer Basis abgeschlossen werden können.

Im weiteren Verlauf ergeben sich zu den Berichten des Vizepräsidenten, des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit, des Referenten für Aus- und Weiterbildung, des Vorsitzenden der Schachjugend, des Beauftragten für Marketing, des Anti-Doping-Beauftragten, des Vorsitzenden des BSG und BTG und des Webmasters keine Ergänzungen oder Nachfragen.

Den Bericht des Schatzmeisters Chadt-Rausch stellt der Präsident mit Dankesworten für das sicher beherrschte Zahlenwerk vor. Kassenprüfer Pientka bestätigt die überzeugende Arbeit, dem schriftlichen Bericht sei nichts hinzuzufügen. Fragen werden nicht gestellt.

Schriftführer Kiel ergänzt, dass er zu der Arbeitstagung am 04.04.2009 eine Niederschrift angefertigt hat. Darin ist ihm bei der Bezeichnung des Jubiläums ein Fehler (175 Jahre, richtig sind 150 Jahre) unterlaufen, den er zu korrigieren bittet.

Der 1. Spielleiter Mense informiert ergänzend über die NRW-Schnellschachmeisterschaft am 10. Mai in Hilden, wo sich FM Marcel Becker (Lethmathe) in einem Stichturnier von fünf Punktgleichen durchsetzte.

Wie Mense verweist auch der 2. Spielleiter Frank Strozewski auf die Internet-Seite bezüglich des Abschlusses der Mannschaftsmeisterschaften und der laufenden Pokalwettbewerbe. Bei der gestrigen Deutschen Mannschafts-Blitzmeisterschaft belegten Porz den zweiten und DJK Aufwärts Aachen den dritten Platz; insgesamt kamen fünf NRW-Mannschaften unter die ersten Zehn.

Zum Bericht des Beauftragten für Seniorenschach Kotzem fragt Dr. Jakob (Borken), ob die Termingestaltung der Seniorenmeisterschaft geschlossener gehalten werden könne, vor allem für Teilnehmer, die von weiter her anreisen. Kotzem dankt für die Anregung. Er möchte die Meisterschaft zukünftig in anderer Form und nicht nur in Hattingen, sondern jedes Jahr in einem anderen Verband durchführen. Für 2010 ist er mit einem Verein vom Niederrhein im Gespräch.

Der DWZ-Beauftragte Herkströter erklärt auf Nachfrage, dass an einer Aktualisierung der alten Version des DWZ-Programms gearbeitet wird, auch Übertragung auf Windows wird versucht.

Als DV-Beauftragter weist Chadt-Rausch darauf hin, dass die Vereine demnächst die Möglichkeit bekommen sollen, ihre Daten selbst einzugeben und zu pflegen. Die Mitgliederverwaltung bleibt aber unter Kontrolle des SBNRW. Es wird darauf hin gearbeitet, dass auch DWZ-Listen auf dem gleichen System verfügbar sind.

Auf Frage von Dr. Jakob, ob die Bezirke die Möglichkeit hätten, den (abwesenden) Landestrainer Bernd Rosen um Hilfe beim Aufbau ihrer Jugendförderung anzusprechen, wird empfohlen, sich direkt an ihn zu wenden.

TOP 4: Bericht der Kassenprüfer

Er kam schon unter TOP 3 zur Sprache, Fragen oder Hinzufügungen werden nicht vorgebracht.

TOP 5: Entlastung des Präsidiums

SBNRW-Ehrenpräsident Alfred Schlya übernimmt für diesen Tagesordnungspunkt die Leitung der Versammlung. Er dankt dem Präsidium für die geleistete Arbeit. Auf seinen Antrag hin wird das Präsidium in offener Abstimmung en bloc einstimmig entlastet. Dr. Weyer dankt im Namen des Präsidiums und wertet das Votum des Kongresses als „Ansporn für die vor uns liegende Arbeit“.

TOP 6: Anträge

1. Antrag auf Änderung der Satzung (s. Kongressheft S. 51)

Der Präsident begründet den Antrag mündlich. In Verhandlungen mit DSB und LSB wurde geklärt, dass die beantragte Satzungsänderung das Minimum dessen ist, was der SBNRW zu leisten hat, damit Schach Sport bleiben kann. LSB und DSB haben eigene Anti-Doping-Ordnungen großen Umfangs. Die neuen Passagen stellen sicher, dass z. B. Sanktionen aufgrund der Doping-Regelungen des DSB auf unteren Ebenen durchgesetzt werden können.

Nach Korrektur eines Rechtschreibfehlers wird der Antrag einstimmig angenommen (vgl. Anlage zum Protokoll).

2. Antrag auf Änderung der Ehrenordnung (s. Kongressheft S. 51)

Der Präsident erklärt, dass durch den Antrag das Procedere geregelt werden soll. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Demnach gilt:

Neu § 2.6

Der Ehrenpreis des Schachbundes NRW kann auf Antrag des Präsidenten an Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens oder Institutionen, die sich in besonderer Weise um den Schachsport in Nordrhein-Westfalen verdient gemacht haben, verliehen werden.

Neu § 3.6

Über die Verleihung des Ehrenpreises des Schachbundes NRW entscheidet das geschäftsführende Präsidium.

Außerhalb der Tagesordnung verleiht der Präsident, begleitet von einer kurzen Laudatio, die Ehrennadel des SBNRW unter dem Beifall des Kongresses an Vize-Präsident Hans-Jürgen Dorn.

TOP 7: Festsetzung der Höchstbuße gemäß Punkt 8.4 der BTO

Der Antrag des 1. Spielleiters, den Betrag 500,00 Euro für die Höchstbuße beizubehalten, wird einstimmig angenommen.

TOP 8: Wahlen

Für den Teilpunkt „Wahl des Präsidenten“ unter „Wahlen gem. § 8.5 der Satzung des SBNRW“ übernimmt Vizepräsident Dorn die Leitung des Kongresses.

Dr. Weyer informiert den Kongress über seine Kandidatur zum Vizepräsidenten des DSB auf dem DSB-Kongress am kommenden Wochenende in Zeulenroda, um die ihn neben anderen der DSB-Präsident Prof. Dr. Robert von Weizsäcker gebeten hat. In dem Bestreben, den SBNRW für eine angemessene Periode von zehn Jahren zu führen, stelle er sich heute zur Wiederwahl – bereit, für zwei Jahre die Doppelbelastung auf sich zunehmen. Beratung mit dem GP, das Hilfestellung zugesagt hat, und Zuspruch des Präsidiums haben ihm die Sicherheit gegeben, dass der SBNRW keinen Schaden erleide und die „vor uns liegenden Aufgaben geschafft werden“. 2011 werde zu überlegen sein, wie es weiter gehe.

Die Wahlen zum Präsidium haben folgendes Ergebnis:

- a) Präsident: Dr. Hans-Jürgen Weyer – einstimmige Wiederwahl,
- b) Schatzmeister: Ralf Chadt-Rausch – einstimmige Wiederwahl,
- c) 1. Spielleiter: Berthold Mense – einstimmige Wiederwahl,
- d) Referent für Aus- und Weiterbildung: Alfred Reuter – einstimmige Wiederwahl.
- e) Referentin für Frauenschach (für ein Jahr):
Frau Heike Vogel stellt sich und ihre Vorstellungen von dem zu übernehmenden Amt dem Kongress vor und wird bei 13 Gegenstimmen gewählt.

Alle Gewählten nehmen die Wahl an. Das Amt des Vizepräsidenten als Mitglied des geschäftsführenden Präsidiums stand satzungsgemäß in diesem Jahr nicht zur Wahl.

- f) Nachwahl eines stellvertretenden Mitglieds des BTG (für ein Jahr):
Kurt Schlapper wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahlen gemäß § 11,1 der Finanzordnung: Zu Kassenprüfern werden Dr. Marius Fränzel (in Abwesenheit, Bereitschaft liegt vor) und Frank Hoffmann, zum Ersatz-Kassenprüfer Rigobert Ophoff jeweils einstimmig gewählt. Die anwesenden Gewählten nehmen die Wahl an.

TOP 9: Nachtragshaushalt 2009 / TOP 10: Haushalt 2010

Die beiden Tagesordnungspunkte werden nach geübter Praxis gemeinsam abgehandelt. Auf Antrag des Präsidenten beschließt der Kongress den Nachtragshaushalt 2009, verbunden mit dem Auftrag an den Schatzmeister, die Rücklage für das Jubiläum 2011 um 10.000 € auf 60.000 € aufzustocken (vgl. Bericht des Präsidenten unter TOP 3), einstimmig.
Der Haushalt 2010 wird einstimmig bei 10 Enthaltungen beschlossen.

TOP 11: Jahresplanung 2009/10

Mense weist auf die Veröffentlichung der Spieltermine für die kommende Saison im Internet hin. Für die Blitz-Einzelmeisterschaft 2010 wird ein Ausrichter gesucht.
Strozewski hat die in Frage kommenden Schiedsrichter schon angeschrieben.

Termin des nächsten Kongresses ist der 25.04.2010, der Ort ist noch nicht geklärt.

TOP 12: Verschiedenes

Geschäftsstellenleiter Beckers weist auf ausgelegte Listen für die Bestellung der Neuauflage der BTO mit den neuen FIDE-Regeln hin. Bestellungen sind auch bei der Geschäftsstelle möglich.

Zum Hinweis von Schulenburg auf zurzeit kursierende nicht autorisierte Ausgaben der FIDE-Regeln wird klar gestellt, dass die Veröffentlichungen des DSB und SBNRW maßgebend sind.

Um die Basis zu verbreitern, bittet Sterz um Namen für den Verteiler von neuen Informationen.

Langer bedankt sich für das sehr instruktive Erlebnis, an dem Kongress teilnehmen zu können.

Präsident Dr. Weyer dankt zum Abschluss den Kongressteilnehmern für konstruktive Mitarbeit, schließt aus dem zügigen Ablauf auf eine große Akzeptanz und wünscht eine gute Heimreise.

Abgeschlossen in Halle, am 01.06.2009

.....
Dr. Hans-Jürgen Weyer, Versammlungsleiter

.....
Karl-Ernst Kiel, Protokollführer

Antrag zum SBNRW-Kongress 2009 auf Satzungsänderung:

Bisher:

- 1.3 Der Bund verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der „steuerbegünstigten Zwecke“ der Abgabeordnung. Hierunter fallen u. a.:
- die Förderung und Verbreitung des Schachsports auf allen Ebenen,
 - Aus- und Fortbildung der ehrenamtlich Tätigen,
 - Durchführung von Meisterschaften,
 - die Förderung der Jugend, z. B. im Bereich Schulschach und durch Unterstützung der Jugendorganisationen.

Neu:

- 1.3 Der Bund verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der „steuerbegünstigten Zwecke“ der Abgabeordnung.**
- 1.4 Der Bund verwirklicht seinen Satzungszweck insbesondere dadurch, dass er**
- den Schachsport auf allen Ebenen fördert und verbreitet,**
 - ehrenamtlich Tätige aus- und weiterbildet,**
 - Meisterschaften durchführt,**
 - die Jugend fördert, z. B. im Bereich Schulschach und durch Unterstützung der Jugendorganisationen.**
 - jede Form des Dopings bekämpft und in enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schachbund für präventive und repressive Maßnahmen eintritt, die geeignet sind, den Gebrauch verbotener leistungssteigernder Mittel und/oder Methoden zu unterbinden.**

Neu:

- 5.7 Die Mitglieder sind verpflichtet, rechtskräftige Entscheidungen des Deutschen Schachbundes nach Verstößen gegen die Anti-Doping Ordnung des Deutschen Schachbundes anzuerkennen und umzusetzen.**